

Bernd Ulrich
Bornemannstr. 4
W-1000 Berlin 65
T.: 030/ 465 32 00

Berlin, 17.4.1992

Lieber Herr Richert,

entschuldigen Sie bitte, daß wir so spät von uns hören lassen und auf Ihren liebenswürdigen Brief reagieren. Angelika und ich haben zur Zeit recht viel zu tun. Angelika macht in diesen Wochen wieder mal Urlaubsvertretung in dem Pressearchiv, wo sie ansonsten nur einmal in der Woche arbeitet. Außerdem wird ihre Wohnung gerade renoviert. Jetzt ist sie dabei, die Zimmer (Küche und Flur) wieder einzuräumen. Ich selbst mußte einige kleinere Sachen für Zeitungen schreiben. Und ab dieser Woche halte ich an der Universität ein Seminar ab. (Natürlich über den Ersten Weltkrieg. Die erste Sitzung habe ich übrigens abgeschlossen, indem ich einige Seiten aus dem Buch Ihres Vater vorlas.) Das macht mehr Arbeit als gedacht. Jede Woche muß ich mich darauf vorbereiten. Das geht so weiter bis Mitte Juli. Vielleicht fallen dann auch ein paar Tage Urlaub ab.

Über die Verfilmung wissen wir bisher das folgende: die Oberland TV/München dreht den Film für den Bayerischen Rundfunk. Zwischen denen und Knesebeck ist ein Vertrag geschlossen worden über die Abtretung der Filmrechte. Das Geld, das dabei im Spiele ist und an dem Sie und wir beteiligt sind (je 30 %), kann aber erst gezahlt werden, wenn der Vertrag zwischen Oberland TV und dem Bayerischen Rundfunk unterschrieben ist. Das aber hat der Bay. Rundfunk bisher noch nicht getan. Wenn er es getan hat, müßte Knesebeck unsere Anteile überweisen. Warten wir ab. - Unsere Anteile an dem von Mons. Reaumaux gezahlten Betrag müßte, laut Auskunft von Herrn von dem Knesebeck, mit der ersten Abrechnung für das Jahr 1992 an uns gehen: also etwa im Oktober 1992.

Wie geht es mittlerweile Marcel? Alles wieder in Ordnung?! Auch bei Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin ist hoffentlich alles wohlauf! Schade, daß Sie dieser Brief nicht vor Ostern erreichen wird; so können wir Ihnen nur nachträglich ein schönes Osterfest wünschen!

Herzliche Grüße von Angelika, die sicherlich das nächste mal wieder selbst schreiben wird.

Auf bald und alles Beste

Bernd Ulrich